



## Grundsätze der Arbeit von Naturspirit

In allen von Naturspirit angebotenen Projekten wird nach folgenden Grundsätzen gearbeitet:

- Es wird nach den Grundsätzen der „Systemischen Erlebnispädagogik“ ([www.planoalto.ch](http://www.planoalto.ch)) und der „Initiatorischen Naturarbeit“ ([www.umainstitut.ch](http://www.umainstitut.ch)) gearbeitet.
- Als Grundlage für die Projekte gelten die Ziele der Teilnehmer und des Auftraggebers. Im Verlauf des Prozesses gelten die Ziele als Orientierung.
- Bewusst lassen wir die vielen Ablenkungen der Zivilisation hinter uns und bewegen uns mit einfachen Mitteln in der Natur. Dies hat zur Folge, dass der Fokus automatisch auf wesentliche Dinge wie Essen und Trinken, Wärme, Schutz vor widrigem Wetter und auf die sozialen Kontakte gelenkt wird.
- Naturspirit stellt Erlebnisraum zur Verfügung, welcher den Teilnehmern ermöglicht, ihr persönliches Ziel in einem ungewohnten Kontext zu verfolgen. Dieser Rahmen fördert das Entdecken von neuen Verhaltensstrategien.
- In der Natur kann eine natürliche Spiritualität lebendig werden. Dies kann sich im Staunen, in herausfordernden Wetterumständen, in Dankbarkeit oder einfach im Umgang mit der Natur zeigen. Diese Erfahrungen laden zu vertiefenden Ritualen ein. Religiöse Rituale werden nur durchgeführt, wenn dies vom Auftraggeber erwünscht und von den Teilnehmern die Bereitschaft dazu da ist.



# Projekte von Naturspirit

## **Vorbemerkung:**

Die einzelnen Projektvorschläge sollen einen Einblick in die Arbeit von Naturspirit geben. Die Projekte werden jeweils individuell auf den Kunden abgestimmt und deswegen sieht das Resultat immer wieder anders aus. Auch lassen sich unterschiedliche Projekte miteinander kombinieren oder Elemente davon austauschen.

## **Trekking (Expedition)**

Zu Fuss mit Rucksack sind wir unabhängig unterwegs. Es entsteht ein Freiheits- und Abenteuergefühl. Gekocht wird auf dem Feuer, übernachtet unter einfachen Blachen (während den kalten Jahreszeiten in einfachen Unterkünften). Im abendlichen Gruppencamp nehmen wir geschützt um das Lagerfeuer das warme Essen ein. Dort gibt es dann auch die Möglichkeit zu verweilen oder gemeinsame Themen zu bearbeiten.



Je nach den Zielen der Gruppe wird der Weg so angelegt, dass die Natur uns in unserem Thema unterstützt. Zum Beispiel kann für einen neuen Lebensabschnitt ein Passübergang gewählt werden, für die Suche nach Werten vom Fluss zur Quelle gegangen werden, für einen Überblick eine Bergspitze erstiegen werden, zur Vertiefung in eine Schlucht oder Höhle gegangen werden und vieles mehr.

## **Pilgern auf dem Jakobsweg**



Erlebnispädagogisch sind wir wie beim Trekking unterwegs. Die spirituelle Ebene wird in einem gesunden Mass gelebt. Es finden Rituale statt. Kapellen und Kirchen werden auf dem Weg besucht und darin gesungen und gebetet. Eignet sich gut am Schluss der Primarschule, für Firmung 17plus oder auch für Erwachsene.

## **Waldleben**

An einem Ort in der Natur wo alles Lebensnotwendige vorhanden ist stellen wir ein Camp auf. Der Ort wird so gestaltet, dass ein längeres Verweilen möglich wird. Der feste Ort gibt uns die Möglichkeit mehr Zeit fürs Kochen und Backen zu investieren. Kreative Elemente wie Waldtheater oder Naturkunst können Raum einnehmen. Vom festen Ort aus können besondere Aktionen gemacht werden, wie eine kleine Expedition, ein Solocamp für eine Nacht oder eine Natursauna.



## **Solocamp**



Jeder Jugendliche bekommt das Notwendige um alleine draussen zu übernachten und für sich zu kochen. Er sucht für sich einen Ort, an dem er die Nacht verbringen möchte. Je nach Alter bleibt das Gruppencamp mit den Leitungspersonen in Sichtweite oder nicht.

## Vater-Sohnnacht / Paten-Patenkindnacht

Gemeinsam verbringt eine erwachsene Person mit einem Kind oder Jugendlichen eine Nacht im Freien. Sie bauen sich ein Camp und kochen gemeinsam. Vor- und nachher finden thematische Auseinandersetzungen statt.



## Nachtwanderung



In der Nacht unterwegs zu sein ist ein spannendes Erlebnis. Sie löst bei uns Menschen sowohl Faszination wie auch Furcht aus. Eine Methode, welche sich dazu eignet unterschiedliche persönliche Themen anzugehen oder ein Gruppenthema zu vertiefen.

## Eine Nacht draussen übernachten

Sich sein eigenes „Haus“ mit einfachen Mitteln bauen und dann im eigenen „Haus“ schlafen. Etwas das schon kleine Kinder in der Wohnstube aus einem inneren Bedürfnis heraus machen findet draussen in der freien Natur für Jugendliche die Fortsetzung.



## Land- oder Snow- Art



Mit natürlichen Materialien arbeiten wir künstlerisch oder thematisch. Der Mensch nimmt die Natur wahr und bringt sich durch seine Gestaltung aktiv ein. Dabei kann ein Lebensweg oder ein inneres Erleben ausgedrückt werden.

## Schneeschuulaufen

Die eigenen Spuren in die frisch verschneite Landschaft ziehen. Zu sehen, durch welche Landschaften mein Weg sich gezogen hat und selbst zu wählen, wie und wo er weiter gehen soll. Eine Möglichkeit sich mit der entsprechenden Ausrüstung auch im Winter draussen fortzubewegen und thematisch zu arbeiten. Der Schnee bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten: künstlerische Figuren, gruppenspielerische Spiele oder ein spiritueller Impuls, indem ein Schneelabyrinth durchgegangen wird.





## Iglu oder Schneehöhle bauen



Die Faszination einmal wie die Inuits zu Hause zu stecken in jedem Kind und ist meist auch noch bei den Erwachsenen präsent. Ein Element das besonders auf der gruppenspezifischen Ebene Prozesse ermöglicht.

## Übergangsritual

Meist sind wir in Lebensübergängen alleingelassen und es wird einfach erwartet, dass dieser Übergang gemeistert wird. Eine Bewusste Gestaltung in einer kleinen Gemeinschaft nimmt einem zwar nicht ab, dass der Übergang selbst gegangen werden muss, erleichtert aber die Schritte. Gerade bei innerseelischen Prozessen ist es wichtig, dass sie äusserlich real sichtbar werden und von anderen Menschen gesehen und bestärkt werden. So ist es zum Beispiel bei der Hochzeit wichtig, dass das Paar gesehen und bestätigt wird. Eine besondere Herausforderung bedeutet es heutzutage erwachsen zu werden. Unsere komplexe Gesellschaft fordert von einem jungen Menschen viel, bis er als erwachsen gilt, und der Übergang zieht sich aus sozialer Sicht heute über bis zu 15 Jahre hin. Eine Erfahrung der Initiation in Form eines Rituals kann dem jungen Menschen helfen, den Schritt in das Erwachsensein bewusster zu machen und schon früher in die selbstbewusste Kraft des erwachsen Seins zu kommen.



## Segelturn

Wir sind in Holland auf dem Wattenmeer mit einem Seegelschiff unterwegs. Der Wind und die Gezeiten bestimmen unseren Rhythmus. Im Vordergrund steht das gemeinsame Segeln, Essen und Erkunden der Inseln. Zwischendurch entsteht viel Freiraum für die Kontakte untereinander und spontane Ideen. Beim Segeln auf dem Meer kommt wohl bei jedem irgendwann ein starkes Freiheitsgefühl auf. Wir überqueren Landes- und Erfahrungsgrenzen.



Der Segelturn eignet sich besonders für Lebensabschnitte, wo Schritte zu neuen Ufern angesagt sind. Dies ist zum Beispiel beim Schulschluss oder Lehrabschluss der Fall.